



Das Forschungskolleg Humanwissenschaften
stellt vor:

Johannes Völz und sein neues Buch
The Poetics of Insecurity
American Fiction and the Uses of Threat

Moderation: Heinz Drügh

FORSCHUNGSKOLLEG
HUMANWISSENSCHAFTEN

der Goethe-Universität in Kooperation
mit der Werner Reimers Stiftung

Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.00 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften Am Wingertsberg 4 61348 Bad Homburg

Die Reihe

Wissenschaftliche Bücher – besonders Monographien, die sich einem einzigen Gegenstand widmen – sind zumeist das Ergebnis jahrelangen Forschens, Reflektierens und Schreibens. Die Reihe »Das Forschungskolleg Humanwissenschaften stellt vor: ...« möchte diese Bücher in der Öffentlichkeit bekannt machen und diskutieren. Daher lädt das Kolleg in regelmäßigen Abständen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Rhein-Main-Universitäten ein, um über ihr Buch, dessen Hintergründe sowie die Fragen, die sie zu diesem Werk motivierten, zu sprechen.

Die Gesprächsreihe wird von Professor Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, dem Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften, geleitet.

[Buchvorstellung, Gespräch und Diskussion finden auf deutsch statt.](#)

Um Anmeldung wird gebeten per Fax oder per E-Mail an info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de

Fax-Antwort Fax: 06172 / 13977-39 (-29)

An der Buchvorstellung:

Johannes Völz: »The Poetics of Insecurity«

Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.00 Uhr, Forschungskolleg Humanwissenschaften

nehme ich gerne teil. Ich komme in Begleitung von ____ Personen.

nehme ich nicht teil

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail _____

Das Buch

Warum ist die Frage der (nationalen) Sicherheit für die amerikanische Politik so wichtig? Wird in der Gesellschaft, wie vielfach behauptet, eine »Kultur der Angst« geschürt, die den Boden für diese Fixierung auf Sicherheit bildet? Der Blick in die amerikanische Literatur der letzten 200 Jahre zeigt ein anderes Bild des Verhältnisses von Sicherheit und Unsicherheit: Die literarischen Helden, die sich in unsicheren Situationen befinden, erscheinen dort nicht als von Angst getriebene Charaktere, die einzig nach Sicherheit und vertrauten Strukturen streben. Vielmehr gelangen sie gerade aus unsicheren und bedrohlichen Situation heraus zu einer Selbstermächtigung, mittels derer es ihnen gelingt, ihre Lage zum Besseren zu verändern. Johannes Völz' Romananalysen tragen zum Verständnis der politischen Geschichte der Sicherheit bei. Die bestehenden Erklärungen für das Sicherheitsprimat in der heutigen amerikanischen Kultur und Politik stellt er dabei grundlegend in Frage. – Das Buch *The Poetics of Insecurity. American Fiction and the Uses of Threat* ist 2017 im Verlag Cambridge University Press erschienen.

Der Autor

Prof. Dr. Johannes Völz ist Heisenberg-Professor für Amerikanistik an der Goethe-Universität. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt auf dem Verhältnis von Demokratie und Ästhetik. 2010 erschien sein Buch *Transcendental Resistance: The New Americanists and Emerson's Challenge* (Dartmouth College Press). 2015 veröffentlichte Völz die Sonderausgabe der *Amerikastudien/American Studies* über »Chance, Risk, Security: Approaches to Uncertainty in American Literature«.

Der Moderator

Prof. Dr. Heinz Drügh ist Professor für Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts und Ästhetik an der Goethe-Universität.